

**BiketheRock powered by KMC Bicycle Chain – Im Glanz von Regenbogen und Olympia**



Es wird eine unglaublich illustre Gesellschaft sein, die sich am 20. und 21. April zur 13. Auflage des BiketheRock powered by KMC in Heubach versammelt. Sechs amtierende Weltmeister und vier Olympiasieger und -Siegerinnen stehen in den Cross-Country-Rennen am Start.

So viel Regenbogen war in Heubach noch nie. Nicht nur, dass erstmals sowohl der männliche, als auch der weibliche Weltmeister beim BiketheRock am Start stehen werden, der Schweizer Nino Schurter (Scott-Swisspower) und die Französin Julie Bresset (BH Suntour KMC) führen eine Liste von sechs amtierenden Weltmeistern an.

Alexandra Engen (Ghost Factory Racing) ist die Sprint-Weltmeisterin, Jolanda Neff hat sich 2012 das Regenbogen-Trikot in der U23-Kategorie geholt, Ondrej Cink ist das männliche Pendant dazu und schließlich ist da noch der Neuseeländer Anton Cooper (Cannondale Factor Racing), der in der Juniorenkategorie gewann.

Das Regenbogen-Jersey des amtierenden Weltmeisters tragen dürfen aber nur Schurter und Bresset, sowie Alexandra Engen im Eliminator Sprint am Samstag. Das verbleibende Trio muss sich mit den Regenbogen-Streifen am Trikotärmel und am Kragen begnügen, weil sie nicht in der entsprechenden Kategorie unterwegs sind.

Dieses ehrenvolle Abzeichen werden in Heubach auch der Spanier José Antonio Hermida, seine Multivan-Merida-Teamkollegen Gunn-Rita Dahle-Flesjaa und Thomas Litscher, sowie Sabine Spitz (Haibike), Maja Wloszczowska (Giant Pro XC) und Mathias Flückiger (Stöckli Pro Team) tragen.

Diese fabelhafte Besetzung des BiketheRock 2013 powered by KMC wird noch unterstrichen durch die elf Olympia-Medaillen, die von sechs Athleten gesammelt wurden. Doppel-Olympiasieger Absalon führt den Reigen an, dann folgen die drei Damen Dahle-Flesjaa, Spitz und Bresset, die 2004, 2008 und 2012 jeweils Gold gewannen. Spitz hat dann noch eine bronzene Plakette aus Athen 2004 und eine silberne aus London zu bieten. Schurter hat eine Bronze-Medaille aus Peking und eine Silbermedaille aus London zuhause. Hermida wurde in Athen mit Silber dekoriert, ebenso wie Wloszczowska in Peking.





Dass mit Bart Brentjens (Gold in Atlanta) und Thomas Frischknecht (Silber in Atlanta) noch zwei nicht mehr aktive Koryphäen als Teamchefs vor Ort erwartet werden, fällt da fast schon gar nicht mehr auf.

Eine weitere Zahl untermauert den sportlich wertvollen Status, das die Rennen in Heubach genießen. 15 nationale Elite-Meister tummeln sich in den Starterfeldern. Insgesamt setzen sich die Cross-Country-Felder aus rekordverdächtigen 25 verschiedenen Nationen zusammen.

Die unzähligen Titelträger beim Trial-Weltcup sind hier noch gar nicht erwähnt. Aber beim Weltcup stehen ohnehin die besten der Besten am Start. Inklusive der amtierenden Weltmeister.